

Zusatzhinweise zu den Stationen der Ravensburger Stadtrallye

In der folgenden Auflistung finden Sie die für die Bearbeitung der Ravensburger Stadtrallye relevanten Texte der an den entsprechenden Gebäuden angebrachten Infotafeln.

Station 1	<p>Tafel 43: Frauentor</p> <p>Wichtigstes Tor der Reichsstadt. 1318 „Niedereres Tor“ genannt. 1751 bis 1895 als Kriminalgefängnis genutzt. Das Innere wurde bei einem Brand 1982 vollständig zerstört. Höhe: 35 Meter</p>
Station 2	<p>Tafel 45: Grüner Turm</p> <p>Erbaut 1398 bis 1418. Die grün-gelb glasierten Ziegel stammen zum Teil noch aus der Erbauungszeit und galten damals als sehr kostbar. Der Turm wurde vom Mittelalter bis 1942 als Gefängnis genutzt.</p>
Station 3	<p>Tafel 47: Untere Mang</p> <p>In dem bereits 1435 genannten Gebäude wurden bis 1911 Leinwand und Wolltuche veredelt und gefärbt. Die nassen Tücher wurden zum Trocknen auf das ausragende Gestänge unter dem Dach gehängt.</p>
Station 4	<p>Tafel 3: Lederhaus</p> <p>Marktgebäude der Schuhmacher, Sattler und Gerber. Erbaut um 1400, 1512/13 vergrößert. Bemalung 1574 mit Ergänzungen von 1905/06.</p>
Station 5	<p>Tafel 4: Rathaus</p> <p>Erbaut 1386. Zwei spätgotische Ratssäle. An der Nordseite Gerichtserker von 1571. Am östlichen Eingang Ravensburger Elle als reichsstädtisches Längenmaß (61,59 Zentimeter).</p>
Station 6	Ehemalige Firma Tekrum.
Station 7	<p>Tafel 6: Kornhaus mit Viehmarkt</p> <p>Markt- und Lagerhaus für Getreide. Erbaut 1451/52 als Fachwerkbau, 1618 als Steingebäude erneuert. 1937 Einstellung des Getreidehandels. Seit 1984 Stadtbücherei. Zwischen Rathaus und Kornhaus fand vom 15. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre der traditionelle Rindviehmarkt statt.</p>
Station 8	<p>Tafel 13: Salzhaus</p> <p>Von 1400 bis 1797 als Marktgebäude für den Salzverkauf genutzt. Im Erdgeschoss ursprünglich offene, zweischiffige Halle. Im Obergeschoss reich verzierte spätgotische Stube, die als Amtszimmer des Oberbürgermeisters genutzt wird.</p>

Station 9	Wochenmarkt
Station 10	Hund – vgl. hierzu: Tafel 21: Humpisquartier Aus sieben Gebäuden bestehendes Wohnquartier der Patrizier- und Fernhändlerfamilie Humpis. Erbaut vor 1375 bis 1503. Spätgotischer Erker mit Familienwappen, 1435. Gotische Innenräume. Seit 2005 städt. Museum Humpisquartier (geplante Fertigstellung des Museumskomplexes 2008).
Station 11	Tafel 24: Mehlsack Der runde Turm wurde von 1425 bis 1429 erbaut, um Angriffe von der höher gelegenen Burg abzuwehren, die sich im Besitz der Habsburger befand und im 14./15. Jahrhundert an die Grafen von Waldburg verpfändet war. Der Name rührt daher, dass der Turm in seiner Form historischen, hohen Mehlsäcken gleich sieht. Er ist das Wahrzeichen der Stadt. Höhe: 51 Meter, 253 Stufen.
Station 12	Ravensburger AG, Käpt'n Blaubär
Station 13	Tafel 14: Brotlaube / Altes Theater 1625 anstelle eines mittelalterlichen Kaufhauses erbautes Marktgebäude für die Waren der Bäcker, Metzger (Verkauf unter den Bögen) und Kürschner (Verkauf im ersten Obergeschoss/Saal). Der Renaissance-Saal diente anschließend von 1698 bis 1881 als Theater. Heute städtische Galerie.
Station 14	Tafel 1: Waaghaus Erbaut 1496/97 als städtisches Kaufhaus. Zuvor stand hier das 1287 erstmals genannte Spital. Das erste Obergeschoss mit spätgotischer Ausstattung wurde als Tuchhalle, Schwör- und Festsaal genutzt.
Station 15	Tafel 2: Blaserturm Zentraler Feuerwacht-, Uhren- und Spähturm der Stadt. Nach Einsturz im Jahr 1552 neu errichtet. Bis 1911 mit einem Turmwächter (Blaser) besetzt. Höhe: 51 Meter, 212 Stufen.